



Der schiefe Baum und das perfekte Weihnachtsfest

An Heiligabend schlenderte ein Bär durch den Wald. Er hatte noch keinen Weihnachtsbaum gefunden, obwohl er schon den ganzen Tag gesucht hatte. „Dieser Wald ist riesig, aber keine einzige Tanne ist perfekt!“, brummte er. „Wie soll ich nur Weihnachten feiern ohne Baum?“

Gerade als er aufgeben wollte, entdeckte er eine kleine, schiefe Tanne, die aussah, als hätte sie ein bisschen zu viel Schnee abbekommen. „Na gut, du bist zwar nicht perfekt, aber du bist mein Baum“, grummelte er und begann, die Tanne zu schmücken.

Kaum hatte er die ersten Zweige mit ein paar dekoriert, hörte er ein leises Kichern. Da stand ein Eichhörnchen auf einem Ast und grinste ihn an. „Was ist denn mit dir?“ fragte der Bär. „Du hast wirklich keinen schönen Baum... aber vielleicht helfen ein paar mehr Zapfen?“ lachte das Eichhörnchen und hüpfte herunter, um Zapfen und Nüsse zu sammeln.

Wenig später kam ein Reh vorbei und rief: „Du hast den Baum wirklich schön geschmückt, aber es fehlt noch etwas Glanz!“ Es sprang fröhlich davon und kehrte mit einem glitzernden Stern zurück, den es auf die Spitze der Tanne setzte.

Dann sah der Bär plötzlich den Hasen, der mit einem riesigen Sack an Dekorationen aufgetaucht war und fröhlich eine Lichterkette um den Baum wickelte. „Das ist jetzt DER Baum!“ rief der Hase.

Der Bär konnte nicht anders, als laut zu lachen. Die Tanne war zwar nicht perfekt, aber jetzt war sie der schönste Baum im ganzen Wald - und das verdankte er seinen Freunden.

„Weihnachten ist eben nicht, was du allein machst“, sagte der Bär.

„Es ist, was wir gemeinsam daraus machen!“